

Fachübergreifendes Projekt: Sozialgeschichte und Psychodrama Familienkonstellationen während und als Folge der NS-Zeit

Wissenschaftliche Begleitung und gemeinsame Leitung eines Seminarblocks mit a.O.Univ.Prof. Dr. Albert Lichtblau, Fachbereich für Geschichte, Univ. Szbg. Seit vielen Jahren Forschungsprojekte im In- und Ausland zu diesem Thema, u.a. Mitglied der Historikerkommission, Organisator der Wehrmachtsausstellung; zahlreiche Publikationen und Oral-History-Interviewprojekte.

Setting:

Jä./Feb.08 vorbereitende Einzelgespräche

7.-9.3.08 Wochenendseminar (Fr.14.30-So.13 Uhr, d.i. 25 Einheiten)

Mz.-Mai: Nacharbeit im Einzelsetting

Zielgruppe: PsychotherapeutInnen bzw. KollegInnen verwandter Berufsgruppen, die dieses Thema für sich selbst bearbeiten und ihr sozialhistorisches Hintergrundwissen vertiefen wollen, AusbildungskandidatInnen im 2. Abschnitt und auf Nachfrage. HistorikerInnen mit Interesse an und Vorerfahrung in Psychotherapie.

Inhalt: Die Familiengeschichte während der NS-Zeit, des 2. Weltkrieges und der Nachkriegszeit wird in vielen Familien nach wie vor tabuisiert, die Aufarbeitung in psychotherapeutischen Settings basiert oft auf Vermutungen, ohne fundiertes Hintergrundwissen.

In diesem Projekt wird eine Begegnung zweier Fachrichtungen versucht, im Psychodrama ausgehend vom gesellschaftspolitischen Auftrag und Ansatz der Methode. Die Sozialgeschichte soll ein fundiertes Strukturschema bieten, das regional-, schicht- und genderspezifisch angelegt ist.

Die Fragestellungen der TeilnehmerInnen, die in den vorbereitenden Einzelgesprächen erhoben werden, werden in den der 3tägigen Seminarblock einfließen. Grundsatzreferate und Vorstellen „typischer“ Familienkonstellationen (mit Quellen oder Beispielen aus der Oral-Historyforschung) werden sich mit Bearbeitungsformen des Psychodramas (u.a. psychodramatisch- soziometrische Aufstellungsarbeit, soziodramatische Inszenierungen, Vignetten) abwechseln.

Die verpflichtenden Einzelstunden zur Nacharbeit können bei der Leiterin und dem Leiter absolviert werden und dienen der psychischen und kognitiven Integration der im Seminar entstandenen Fragestellungen.

Kosten und Stornobedingungen auf Nachfrage.

Anfragen und Anmeldungen: office@hildegardpruckner.at

Persönliche Beratung: 01/40 89 742